

# **Peter`s Multipad Workshop für alle .pad kompatiblen YAMAHA Keyboards**

## **Was sind Multipads und wozu kann man sie gebrauchen ?**

Multipads sind die kleinen, netten Knöpfchen (deren Anzahl vier beträgt \*hihi\*) und so schöne Dinge beinhalten, wie:

- **Synthesizerarpeggios.**
- **Gitarrenbegleitungen.**
- **Effekte (bei Geräten mit Sampler) auch das Abfeuern von Samples und sogar ganzen Playbackphrasen**

Letzlich alles was man so im Musikeralltag nicht live machen kann (mehr als zwei Flossen hat nun mal nur "Burl" von der EAV), aber trotzdem gerne hätte. Die Multipads sind also nichts anderes als vier Bedientasten, welche Mididaten (max. vier Spuren) starten und stoppen können und welche entweder sogenannte "One-Shots" (also auf Knopfdruck einmal ablaufen lassen) ermöglichen oder sogar temposynchrone Begleitfiguren ermöglichen. (Midi-Schleife/Loop)

YAMAHA bietet in den Keyboards einige Vorlagen unterschiedlicher Stilrichtungen an, aber Musik ist vielfältig, abwechslungsreich, ständig mit neuen Elementen versehen und somit einem ständigen Wandlungsprozess unterlegen. Multipads können hier helfen, da man typische Stilstiken sehr schnell und effizient in das eigene Spiel einbringen kann ohne sich einen "Wolf" zu programmieren. Es gibt zigtausende von Beispielen in der Musikwelt ! Von Klassik bis Pop gibt es unzählige Riffs, Licks, Phrasen, Arpeggios die wir nach wenigen Takten sofort einem Lied zuordnen können. Multipads können somit (als weitere Midispuren) zu Styles und Files ergänzend eingesetzt werden und somit zu einer erheblichen Authentizitätsverbesserung und Wiedererkennung eines Musikstückes beitragen. Einfach ein unersetzliches Werkzeug für den Musiker ! Einfach zu bedienen, in fast allen Bereichen einsetzbar und was noch endgeiler ist ..... das Ganze ist mit wenigen Handgriffen leicht selber herzustellen, denn aus jedem Midifile oder jedem Style lässt sich im handumdrehen ein Multipad basteln. Wer kennt nicht die modernen Oberkriener/Dancevariationen von DJ-Ötzi und Co. ? Wenn man so etwas realisieren möchte, dann müsste man das typische 16tel Akkordeongeschrabbel mit einem Dancestyle kombinieren können, aber das lassen die Stylespuren so nicht einfach mit sich machen. (Man müsste ja eine Spur des Dancestyles opfern um die Akkordeonspur dort hineinzukopieren und dann stellt sich die Frage .... passt das alles ?) Einfacher wäre es doch ..... den Oberkriener-Style mal kurz in C-Dur mit dem Sequenzer aufzunehmen, die Akkordeonspur mit dem Sequenzerprogramm "herauszuschneibeln" und ein Multipad daraus zu "frickeln", welches dann zu jedem x-beliebigen Style hinzugeschaltet werden kann. Das geht mit jeder Stylespur die im Gerät ist .... und jetzt zählt mal Eure Styles die Ihr so habt und die ganzen Einzelspuren ..... was man da alles miteinander kombinieren könnte ??? Da könnte man locker `ne Dance-, Rock-, Tango .... irgendwas Kombination erzielen. (Kreativität kennt ja keine Grenzen !)

Unter'm Strich ..... „sauviel“ neues machen, mit dem was man eigentlich schon hat, indem man es einfach miteinander kombiniert ! Ganz zu schweigen von den vielen Midifiles und deren Spuren, Riffs, Licks, Phrasen usw. Multipads bieten somit ein unglaublich kreatives Potential. Basismaterial zum "verschrauben" gibt es also häufig ..... nun gilt es nur noch einige Punkte zu beachten, das Zeug mit XG-Works zu bearbeiten (schneiden, kopieren, bißchen auf die Controller achten und vielleicht noch `n paar Filter zu verdrehen) und ab geht`s.

## **Wenn wir ein Multipad selbst erstellen wollen, dann brauchen wir einen leeren Container, in den wir unsere Daten hineinlegen.**

Als Container bezeichne ich ein vorhandenes Multipad, welches ich auf Diskette kopiere, dann mittels Drag & Drop in XG-Works ziehe und dann die 4 vorhandenen Midispuren komplett lösche !

Als Ausgangspad habe ich das "TOM FLAM" Multipad des Tyros verwendet, die Mididaten entfernt und in der Masterspur die Namen der einzelnen Pads auf Pad 1, Pad 2, Pad 3, Pad 4 geändert.

Hier ist die Vorlage zum downloaden: >>> <http://www.multisampling.de/Leer.zip>

**Ich gebe die Daten erst einmal vor, damit wir beim Workshop alle gleich starten !**

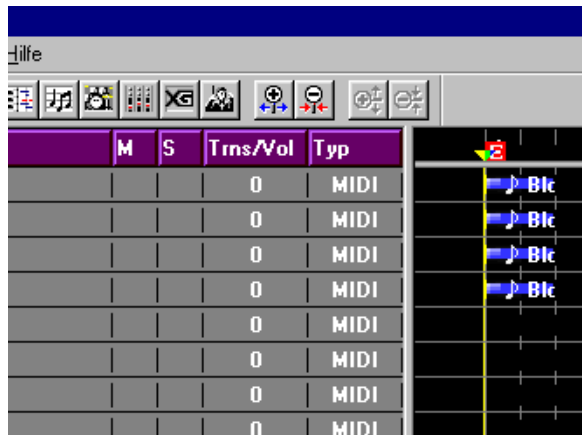
.... also folgende Abläufe hatte ich zur Erstellung des leeren Containers :

- 1.) Multipad "TOM FLAM" aus dem Tyros aufgerufen.
- 2.) COPY-Funktion
- 3.) auf FD Verzeichnis gewechselt
- 4.) Paste-Funktion

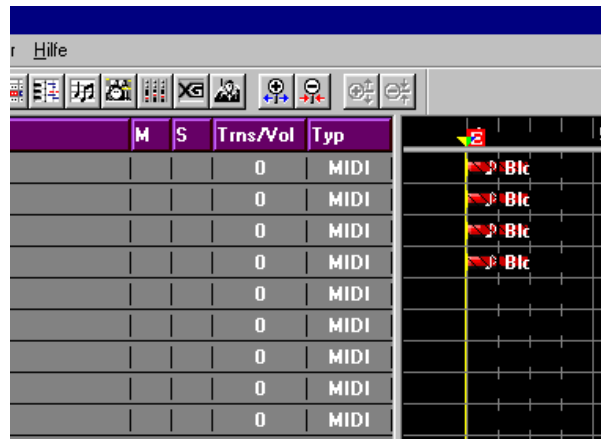
..... somit habe ich das werkseitige Multipad auf FD kopiert !

Dann habe ich die Vorlage "entkern" .. also die Mididaten mit XG-Works entfernt.

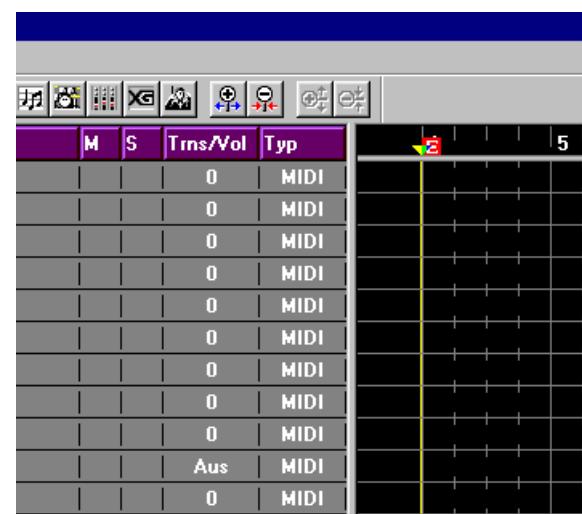
Hier die 4 Spuren nach Drag & Drop in XG-Works:



Die 4 Spuren mit der Maus selektieren:



Die 4 Spuren löschen:



Dann in die Masterspur in XG-Works (Symbol mit dem Dirigent) und die Namen der einzelnen Pads erst einmal neutral geändert: (Hier sieht man auch mal die grundlegenden "Controlerdaten" eines Multipads/Textevents) Das war bisher meine Vorarbeit ! (Ein leeres Multipad zu erzeugen !)

L1	L2	L3	Type	Value1	Value2
0001	01	000	Text Event	CM0000	43 4D 30 30 30 30
0001	01	000	Text Event	RP0000	52 50 30 30 30 30
0001	01	000	Text Event	N1 Pad 1	4E 31 20 50 61 64 20 31
0001	01	000	Text Event	N2 Pad 2	4E 32 20 50 61 64 20 32
0001	01	000	Text Event	N3 Pad 3	4E 33 20 50 61 64 20 33
0001	01	000	Text Event	N4 Pad 4	4E 34 20 50 61 64 20 34
0001	01	000	Text Event	I1S451	49 31 53 34 35 31
0001	01	000	Text Event	I2S451	49 32 53 34 35 31
0001	01	000	Text Event	I3S451	49 33 53 34 35 31
0001	01	000	Text Event	I4S362	49 34 53 33 36 32

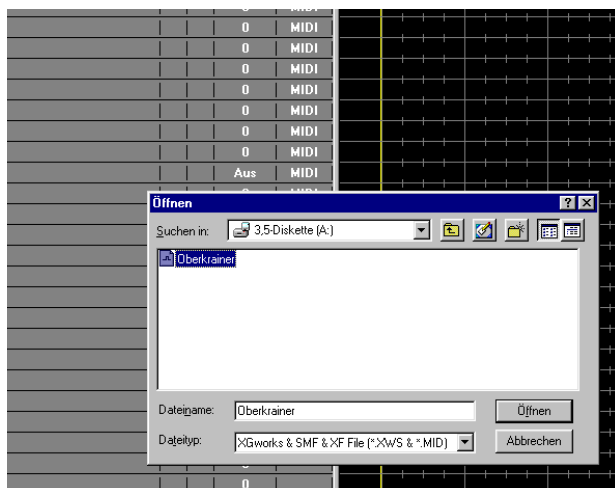
**GANZ WICHTIG !!! GANZ WICHTIG !!! GANZ WICHTIG !!! GANZ WICHTIG**

Ein PAD wird nicht mit "Save As" ..... oder "Speichern unter" ..... , sondern ausschließlich mit **Save** oder **Speichern** zurückgespeichert. Das Original (Ausgangsfile) wird also praktisch überschrieben !!! So wird das .pad Format nicht fälschlicherweise in .MID geändert, sondern bleibt in .PAD und kann wieder vom Keyboard gelesen werden. Wer den folgenden Punkt nicht beachtet, bekommt kein lauffähiges Multipad zustande ! Also diesen Spruch für die Erstellung von Multipads am besten über`s Bett nageln:

**MULTIPADS IMMER !!! mit "SPEICHERN" (SAVE) sichern und NIE !!! mit SPEICHERN UNTER (SAVE AS) !!!**

Als nächstes "beklauen" wir den Stylomaten, indem wir einen Style auswählen und einige Takte im geräteinternen Sequenzer aufnehmen. Basis ist C-Dur Akkord, damit wir später nicht noch mit dem Transposer "herumfrickeln" müssen. Wir "erzeugen" quasi die Daten für unser späteres Multipad mit unserer Stylebegleitung und zeichnen den ganzen Spaß mit dem internen Sequenzer auf. Das ist unser Ausgangsmaterial für die weitere Bearbeitung ! Wir könnten natürlich auch selber Spuren einspielen, oder Teile aus Midifiles benutzen usw. .... aber als Anschauungsbeispiel ist der Stylomat natürlich schön ! Ich habe also den internen Sequenzer auf REC geschaltet, den Oberkrainer-Style ausgewählt und einen C-Dur Akkord (Style-Variation A) mit Sync.Start gedrückt und einige Takte aufgenommen. Danach habe ich den "neuen Song" auf eine FD kopiert (SAVE und Name Oberkrainer) und die Daten dann am PC in XG-Works eingeladen. (Die Spuren von Hand benannt ... damit man den Überblick behält !)

**Einladevorgang von FD:**





Im nächsten Schritt sehen wir uns den Dateninhalt der Akkordeonspur einmal genauer an. Wir wählen als den Block einmal aus (rote Farbe) und öffnen die Spur mit der Event-Liste:

L1	L2	L3	Type	Value1	Value2
0001	03	000	Control	Volume [ 7]	[ 62]
0001	03	000	Control	Bank Select MSB [ 0]	Melody [ 0]
0001	03	000	Control	Bank Select LSB [ 32]	[117]
0001	03	000	Program	Accordion [ 22]	
0001	03	000	Control	Pan [ 10]	[ 86]
0001	03	000	Control	Expression [ 11]	[ 98]
0001	03	000	Control	Reverb Send [ 91]	[ 33]
0002	01	000	Note	E 3 [ 64]	♩[00:040]
0002	01	000	Note	G 3 [ 67]	♩[00:040]
0002	01	000	Note	C 4 [ 72]	♩[00:040]
0002	01	110	Note	E 3 [ 64]	♩[00:040]

Wir sehen die wichtigsten Controllerdaten, welche für die Auswahl von Soundbank, Programm Change, Hallparameter, Panorama, Expression benötigt werden, allerdings starten die Daten nicht auf Takt 1 / Schlag 1 sondern sind etwas zeitlich versetzt.

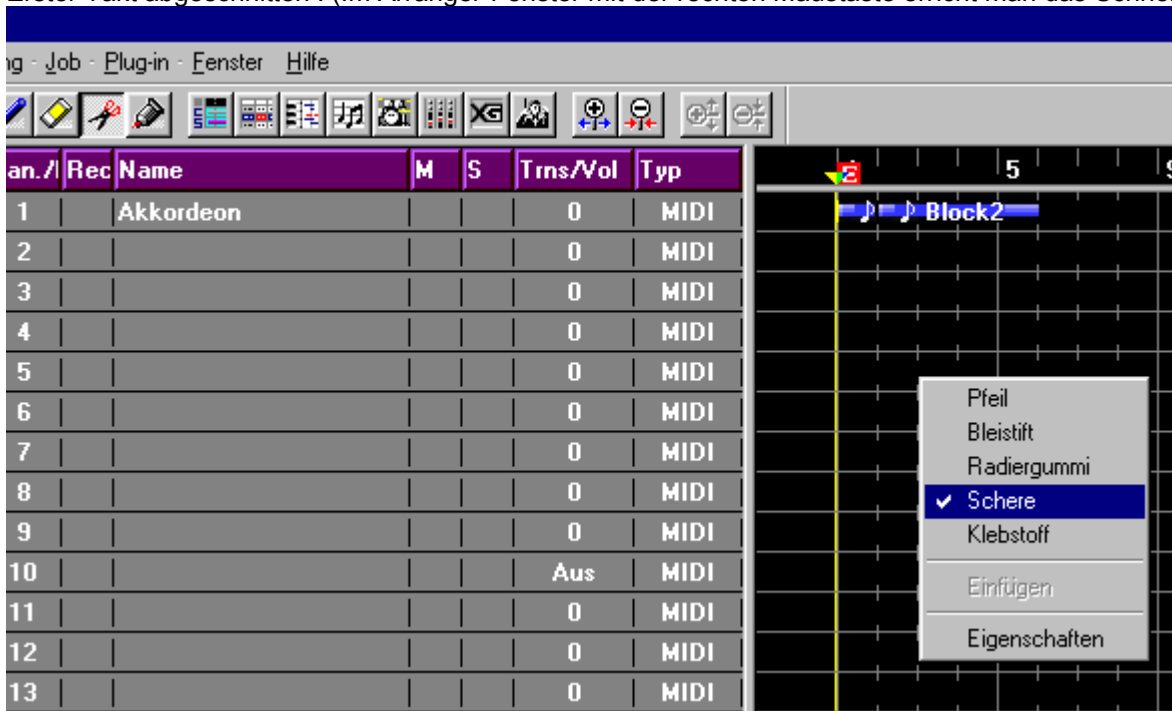
Wenn wir diese Daten in ein Multipad so einbauen würden, dann hätten wir erst auf Takt 2 /Schlag 1 die erste Midinote. Das macht mit den Multipads natürlich keinen Sinn, denn sie sollen in der Praxis ja sofort loslaufen und nicht einen ganzen Takt "leerlauf" haben.

Ich ändere also die Controller alle auf Takt 2 / Erster Schlag und schneide mit dem Cut-Werkzeug den ersten Takt im Arrangefenster weg und ziehe den Block um einen Takt nach vorne.

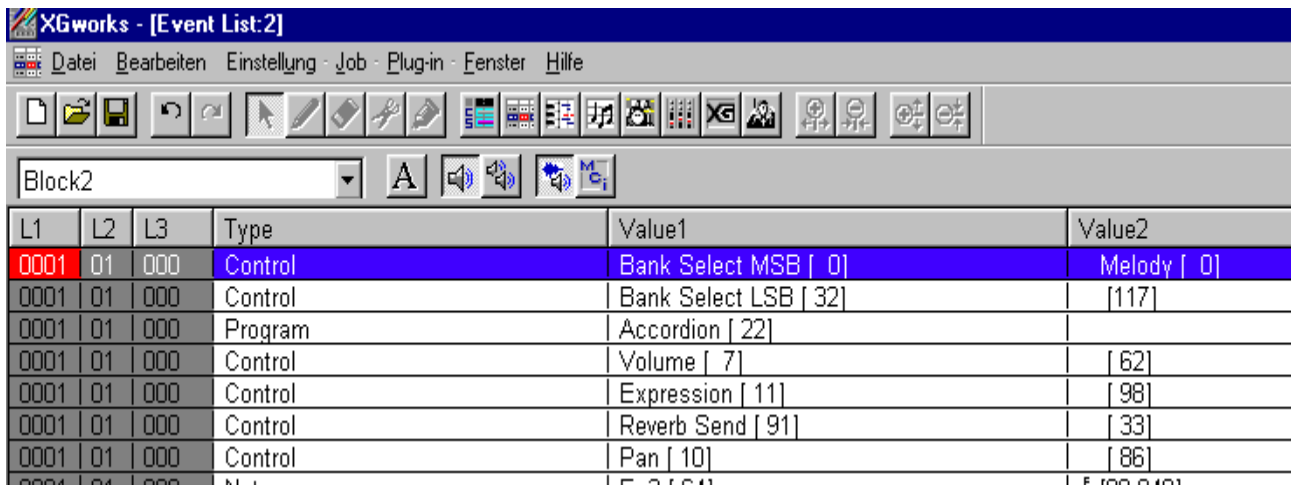
Controller von Hand editiert:

L1	L2	L3	Type	Value1	Value2
0002	01	000	Control	Bank Select MSB [ 0]	Melody [ 0]
0002	01	000	Control	Bank Select LSB [ 32]	[117]
0002	01	000	Program	Accordion [ 22]	
0002	01	000	Control	Volume [ 7]	[ 62]
0002	01	000	Control	Expression [ 11]	[ 98]
0002	01	000	Control	Reverb Send [ 91]	[ 33]
0002	01	000	Control	Pan [ 10]	[ 86]
0002	01	000	Note	E 3 [ 64]	♩[00:040]
0002	01	000	Note	G 3 [ 67]	♩[00:040]
0002	01	000	Note	C 4 [ 72]	♩[00:040]

Erster Takt abgeschnitten : (Im Arranger-Fenster mit der rechten Maustaste erricht man das Schneidetooll)



Den ersten (abgeschnittenen Takt) mit dem Pfeil-Werkzeug greifen, löschen und übrigen Block nach vorne ziehen. Dann sieht unsere Akkordeonspur im Event-Editor so aus: (Controller und Notendaten starten auf Takt 1 /Schlag 1 und die Controllerdaten stehen in der Reihenfolge vor den Noten !)

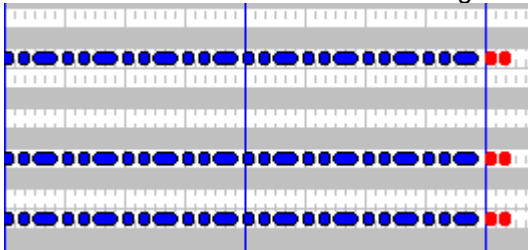


Wenn wir uns die Spur jetzt einmal im Piano-Roll Fenster betrachten, dann sehen wir eine Überlänge bis in den Takt 5 hinein, der dann plötzlich aufhört. Würde das Multipad also jetzt laufen, dann wäre es nicht "rund" und das Ergebnis würde stolpern. Wir brauchen also eine runde Taktzahl um ein timingsauberes Multipad zu erhalten. Wir markieren (selektieren mit der Maus) also die Midievents in Takt 5 und löschen sie. (Somit erhalten wir 4 Takte mit diesem Akkordeon-Thema, welche später als Schleife laufen sollen !)

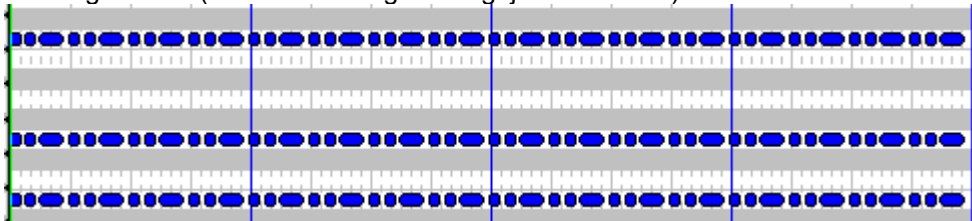
Das sieht dann so aus: (Auswählen/Selektieren)



Hier sind die zu löschenden Daten ausgewählt:



... und gelöscht: (Die Gesamtlänge beträgt jetzt 4 Takte !)



..... fast !!!! saubere 4 Takte, wenn da nicht noch etwas zu beachten wäre ! (Wäre ja auch zu einfach ..... \*hehe\*)

**Jetzt polieren wir die Mididatei noch schön ..... damit's "glänzt" und machen die Sache richtig rund !**

Als erstes verändern wir mal noch ein paar Controllerdaten:

- Volume auf Wert 80
- Expression auf Wert 100
- Reverb Send auf 12 (nicht soviel Hall !!!)
- Pan (in die Mitte) auf 64

	Value1	Value2
	Bank Select MSB [ 0]	Melody [ 0]
	Bank Select LSB [ 32]	[117]
	Accordion [ 22]	
	Volume [ 7]	[ 80]
	Expression [ 11]	[100]
	Reverb Send [ 91]	[ 12]
	Pan [ 10]	[ 64]
	E 3 [ 64]	♯3 [00:040]
	LC 3 [ 67]	E 100-0401

... und jetzt kommt der **ALLES ENTSCHEIDENDE RUNDMACHER** ohne den es nur stolpert und ruckelt !

Auf dem letzten Tick des letzten Taktes muß ein Midievent stehen, da dies die exakte Länge des zu loopenden Materials angibt. Steht hier kein Midievent, dann wird zu früh geloopt und das Multipad läuft nicht rund.

Da wir ja keine weiteren Noten zufügen wollen, muß es also ein "nicht so bedeutsames" Midievent sein ..... z.B. nochmals ein Volumewert und genau das machen wir. Wir fügen von Hand auf den letzten Tick des vierten Taktes nochmal ein Volume-Event ein. Das sieht dann so aus:

0004	04	110	Note	C 4 [72]	100:040
0004	04	230	Note	E 3 [64]	100:200
0004	04	230	Note	G 3 [67]	100:200
0004	04	230	Note	C 4 [72]	100:200
0004	04	479	Control	Volume [ 7]	[ 80]

Jetzt speichern wir unseren "sauber" geschriebelten Kurzmidifile einfach mal ab. Er muß ja im weiteren Verlauf noch in den leeren .PAD Container kopiert werden !

Also .... einfach mal abspeichern ! (Hier dürfen wir noch mit "Save As" .... oder "Speichern unter" ..... sichern !)

Hier das fertige Kurzmidifile (XG-Works .XWS-Format): >>> [http://www.multisampling.de/Midi\\_Fertig.zip](http://www.multisampling.de/Midi_Fertig.zip)

**Im abschließenden Arbeitsschritt müssen wir unseren 4taktigen "Freund" in den Container bekommen ..... und hier geht doch nichts über die altbewährte Copy & Paste Funktion.**

Also im Klartext: Wir selektieren den fertigen Block und kopieren den Dateninhalt in den Zwischenspeicher des PC`s.

Tastaturkürzel: STRG und C (Copy) !

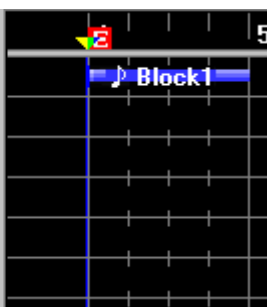
Dann schließen wir XG-Works ! Als nächstes legen wir eine Diskette mit unserem leeren Multipadcontainer ein und ziehen diesen mit Drag & Drop in XG-Works.

Jetzt kopieren wir mittels EINFÜGEN den zuvor in den Zwischenspeicher des PC`s kopierten Dateninhalt in XG-Works zurück.

Tastaturkürzel: STRG und V (Einfügen) !

Jetzt haben wir den Inhalt im Container:

S	Trms/Vol	Typ
	0	MIDI
	0	MIDI
	0	MIDI
	0	MIDI
	0	MIDI
	0	MIDI



**ERINNERT IHR EUCH NOCH AN DEN SATZ VOM ANFANG DES WORKSHOPS, welchen wir uns über`s Bettchen genagelt haben !**

Wir speichern die Datei nur mit "**SPEICHERN**" ..... und unser Diskettenlaufwerk "klappert" mal kurz. Jetzt haben wir die Midi-Inhalte in den leeren Container eingefügt und die Datei ins .PAD Format zurückgeschrieben.

Wer aufgepasst und fleißig mitgedacht hat, der hat evtl. schon in der Masterspur den Namen des Track 1 auf "Akkordeon" abgeändert und die ganze Datei auf der Diskette evtl. zum Oberkriener umbenannt.

Hier die bisher angefertigte Datei:

>>> [http://www.multisampling.de/Ober\\_Pad.zip](http://www.multisampling.de/Ober_Pad.zip)

Wenn wir die Diskette jetzt am Keyboard ausprobieren und das "neue WahsinnsMultipad" einladen, dann



werden wir erkennen, daß nur Pad 1 aufleuchtet, denn auch nur auf der Padspur 1 ist etwas enthalten.

Starten wir doch das PAD 1 einmal ..... und was hören wir ? Na Super ..... unser Akkordeongeschrabbel, allerdings nur 4 Takte lang und dann hört der Spaß auf ! Warum ist das so ? Na, weil die Vorlage ein "One-Shot" Pad ohne aktivierten Loop war. Jetzt müssen wir nur noch schnell den Loop am Keyboard aktivieren.

- DIRECT ACCESS drücken
- die STOP-Taste an den Multipads drücken

.... und schon sind wir auf der Seite der REPEAT (Loop) und Chord Match (akkordabhängige Transponierung) und können sowohl REPEAT als auch CHORD MATCH für die AKKORDEON-Spur (PAD 1) aktivieren. (ON)

- Dann drücken wir SAVE
- wechseln nochmal auf die FD
- drücken nochmal auf SAVE
- und jetzt OK
- bestätigen das Überschreiben mit YES
- drücken 2 mal EXIT

.... und jetzt starten wir nochmal unser Multipad 1 !!! Oops, das hört ja garnicht mehr auf. \*hehe\*

Jetzt noch`n amtlichen Dance-Style dazu starten und schon haben wir DJ-Ötzi mit dem Oberkrainer-Akkordeon in Kombination. So einfach haben wir uns jetzt eine runde laufende Multipadspur gebastelt ! Also mal im ernst ..... schwer war`s nicht, oder ??? Jetzt können wir das "Spiel" beliebig fortsetzen und uns endlich eigene Multipads schrauben, die auch noch rund laufen und sich klasse kombinieren lassen.

Viel Spaß beim tüfteln .....

Pedda 😊

Bei weiteren Fragen bzgl. Multipads einfach direkt kontaktieren:

Peter Schips  
Schlesier Str. 6  
D-67117 Limburgerhof  
Tel.: 06236/496229  
E-Mail: [Peter\\_Schips@t-online.de](mailto:Peter_Schips@t-online.de)

oder im YAMAHA Keyboard Forum unter: [http://www.yamaha-europe.com/UBB\\_threads/postlist.php?Cat=&Board=UBB1](http://www.yamaha-europe.com/UBB_threads/postlist.php?Cat=&Board=UBB1)